



José F. A. Oliver bei einer Lesung in der Offenburger Buchhandlung Akzente.

Foto: Christoph Breithaupt

José F.A. Oliver wird Stadtschreiber

Der Jury in Bergen-Enkheim gefiel sein Sprachspiel

Hausach/Bergen-Enkheim (red/gS). Beim Altstadtfest im Frankfurter Stadtteil Bergen-Enkheim am kommenden Sonntag gibt die Kulturgesellschaft Bergen-Enkheim den Stadtschreiber 2025/2026 bekannt. Die Ehre wird dem Hausacher Lyriker und Leselenz-Initiator José F.A. Oliver (63) zuteil.

Der Literaturpreis wird am 29. August feierlich verliehen, teilt die Kulturgesellschaft mit. Olivers Autor Dinçer Gücyete wird seine Abschiedsrede halten und den Schlüssel für das Stadtschreiberhaus in Bergen an seinen Nachfolger übergeben, der sich danach dem Publikum vorstellen wird. Oliver wird für ein Jahr im Stadtschreiberhaus wohnen und arbeiten. Zusätzlich zum Wohnrecht erhält er ein Preisgeld von 20.000 Euro.

Magisches Satzzeichen

In der Begründung der Jury für die Wahl des 52. Stadtschreibers von Bergen-Enkheim heißt es: „José Oliver trägt die Stimmen aus seiner mehrsprachigen Kindheit in die Gegenwart und öffnet damit Türen für Entdeckungen und Begegnungen. Er ist Literat und zugleich Literatur-Ermöglicher. Ein Markenzeichen seiner Gedichte, Essays und Kurzprosa ist nicht von ungefähr jenes magische Satzzeichen, das zum Dialog einlädt: der Doppelpunkt. Mit ihm zerlegt José Oliver

die Sprache vor unseren Augen, schaltet ihr innewohnende Bedeutungsebenen frei, schenkt ihr neue Dimensionen. So ist ein Wort beim Spracharbeiter Oliver immer auch ein w:ort. Es kann in verschiedenen Sprachen durchgespielt werden, wechselt dabei Geschlecht, Klang und Farbe. Hinzu kommen Wortneuschöpfungen, sinnstiftende Enjambements, eine große Freude am Sprachspiel – gepaart mit einem hingebungsvollen Nachspüren: Wie beweglich ist die Sprache, was bewegt uns? Der alemannische Fastnachtsschalk kommt ebenso zum Zuge wie die Prägungen durch die andalusisch-migrantische Familiengeschichte. Olivers Musikalität hält all das zusammen.“

Als Stadtschreiber von Bergen-Enkheim befindet sich José F.A. Oliver in bester Gesellschaft. Die Auszeichnung, die seit 1974 vergeben wird, erhielten bereits namhafte Autorinnen und Autoren, darunter die Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller. Der Dichter mit andalusischen Wurzeln hat bereits mehrfach Ehrungen erhalten. So erhielt er unter anderem den Adelbert-von-Chamisso-Preis (1997), den Kulturpreis des Landes Baden-Württemberg (2007), den Basler Lyrikpreis (2015) und dem Heinrich-Böll-Preis (2021). Von 2022 bis 2024 war er Präsident des PEN-Zentrums Deutschland.